



Siebböden

Begriffe

2434
TGL
6446

Gruppe 325, 381

Zur Anwendung empfohlen

Siebböden sind Trennorgane mit jeweils gleichförmigen Öffnungen in regelmäßiger Anordnung.

Sie dienen zur Trennung von Stoffen beliebiger Phasen (z. B. fest-fest, fest-flüssig, fest-gasförmig, flüssig-flüssig). Siebböden können aus dem Verwendungszweck entsprechenden Werkstoffen hergestellt sein.

Arten

Gewebesiebböden (Siebgewebe)
Plattensiebböden (gelochte Bleche)
Sondersiebböden

1 Gewebesiebböden (Siebgewebe)

Gewebesiebböden sind Trennorgane aus sich kreuzenden Drähten oder Fäden, die in jeweils gleichförmiger Anordnung die Sieböffnungen begrenzen.

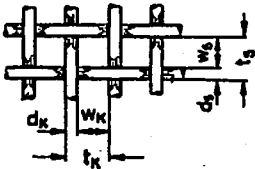
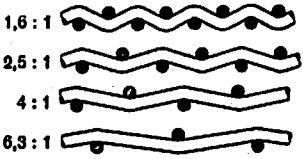
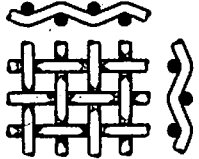
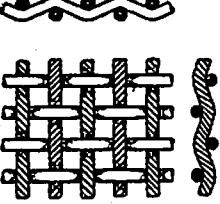
Bindungskurzzeichen siehe DIN 61101 „Gewebebindungen, Begriffe, Darstellung, Benennungen, Kurzzeichen“ Ausg. 5.46 x
Drahtgewebe für Prüfsiebe, Maße siehe DIN 4188 Blatt 1, Ausg. 2.57

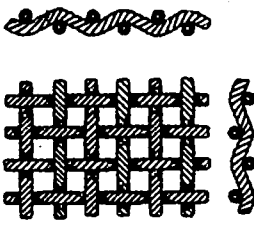
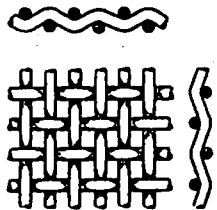
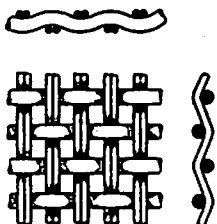
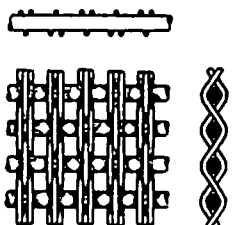
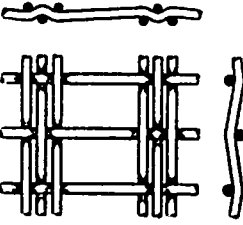
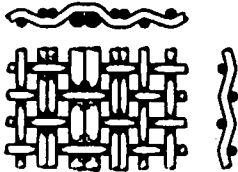
Drahtgewebe, Quadratische Maschenweiten, glatte Bindung siehe DIN 4189 Blatt 1, Ausg. 11.53

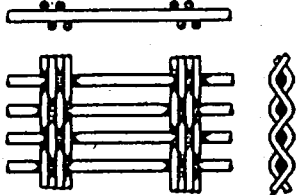
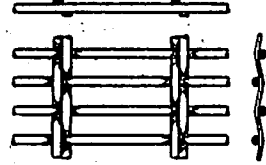
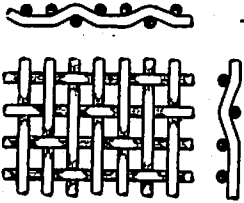
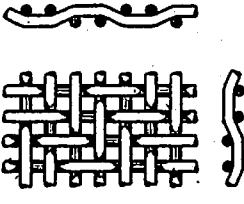
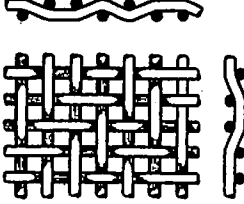
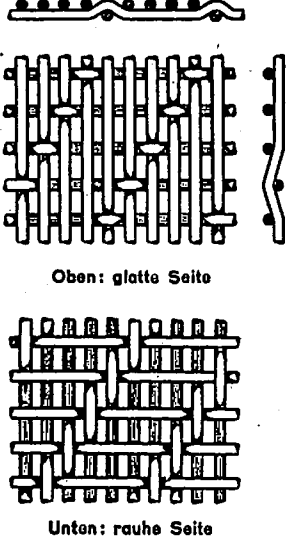
Lfd. Nr.	Benennung	Bildliche Darstellung	Kurzzeichen	Erläuterung
1.01	Siebdraht		d Kette d_k Schuß d_s	Der Siebdraht ist ein einadriges Gebilde aus homogenen Werkstoffen, rund oder profiliert. Der Drahtdurchmesser ist das Nennmaß des Drahtes nach DIN 4186 Ausg. 9.53.
1.02	Siebfaeden		d	Der Siebfaeden ist ein mehradriges Gebilde, dessen Einzelfäden durch Drehung miteinander verbunden werden. Die Einzelfäden können einadrig, aus Einzelfasern gesponnen oder aus Einzeldrähten drilliert sein (auch Litze genannt).
1.03	Kette		k	Summe der parallel zu den Webekanten verlaufenden Drähte, Litzen oder Fäden
1.04	Schuß		s	Summe der senkrecht zu den Webekanten verlaufenden Drähte, Litzen oder Fäden
1.05	Masche		Ma	Die Masche besteht aus je zwei benachbarten Kett- und Schußdrähten (Fäden) und der von ihnen gebildeten Sieböffnung.
1.06	Lichte Maschenweite		Im Schuß w_s In der Kette w_k	Die lichte Maschenweite ist der Abstand zwischen je zwei benachbarten Kett- oder Schußdrähten (Fäden), gemessen in der Gewebeebene

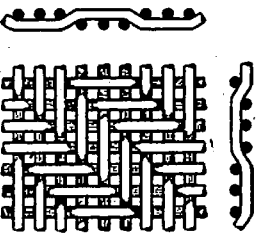
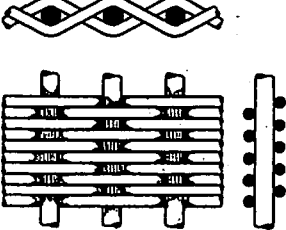
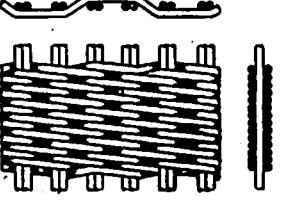
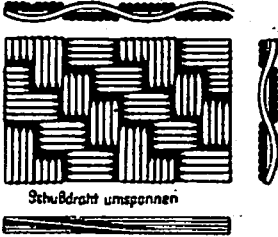
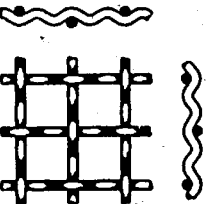
Bestätigt am 11. 12. 1959, Amt für Standardisierung, Berlin

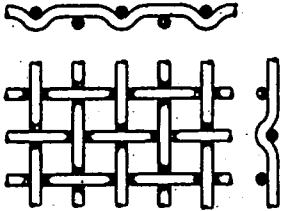
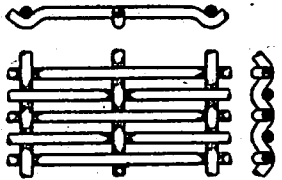
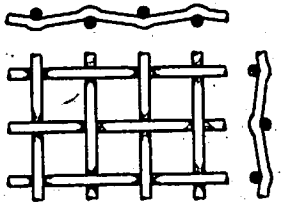
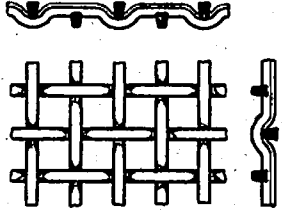
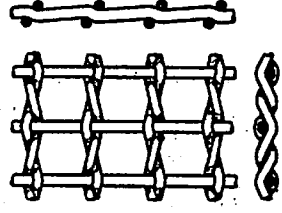
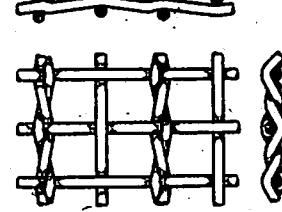
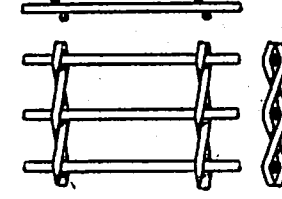
Fortsetzung Seite 2 bis 13

Lfd. Nr.	Benennung	Bildliche Darstellung	Kurzzeichen	Erläuterung
1.07	Sieböffnung			<p>a) bei quadratischer Form: Maß der lichten Maschenweite in Kette und Schuß ($w_k = w_s$)</p> <p>b) bei nichtquadratischer Form: Maß der lichten Maschenweite in Kette und Schuß ($w_k \neq w_s$)</p>
1.08	Teilung		<p>t</p> <p>Kette t_k</p> <p>Schuss t_s</p>	<p>Die Teilung ist die Summe von lichter Maschenweite und der Dicke eines angrenzenden Siebdrabtes oder -Fadens ($w+d$) in der Gewebeebe.</p>
1.09	Offene Siebfläche		F _o	<p>Anteil der Summe aller Sieböffnungen an der gesamten Gewebefläche</p>
1.10	Gewebereihe			<p>Alle Siebgewebe mit gleichem Verhältnis von lichter Maschenweite zu Drahtdicke ($w:d$) bilden eine Gewebereihe mit gleicher offener Siebfläche.</p>
1.11	Siebdicke		s	<p>Die Siebdicke ist das Maß zwischen den höchsten Krüpfungspunkten des Siebgebewes.</p>
1.20	Bindungen			<p>Die Bindung bezeichnet die Art der Verkreuzung von Kett- und Schußdrähten (-fäden). Siebgewebe werden in den Grundbindungen Leinwand{glatte}Bindung[L] Körperbindung (K) hergestellt.</p>
1.21	Leinwandbindung		$L \quad \frac{1}{1}$	<p>Die Leinwand- (glatte) Bindung ist gekennzeichnet durch regelmäßigen Wechsel zwischen benachbarten Kett- und Schußdrähten (Fäden).</p>
1.22	Leinwandbindung Kette drilliert		$L \frac{(Z+S)}{1} \frac{1}{1}$	<p>Kettfäden können abwechselnd oder in Gruppen S- oder Z-Drehung haben.</p>

Lfd. Nr.	Benennung	Bildliche Darstellung	Kurzzeichen	Erläuterung
1.23	Leinwandbindung Kette und Schuß drilliert		$L \left(\frac{Z+S}{S} \right)$ $\frac{1}{1}$	
1.24	Leinwandbindung Langmasche		$L \text{ (Langmasche)}$ $\frac{1}{1}$	
1.25	Leinwandbindung zweifädig		$L \frac{1}{1} 2f$	
1.26	Leinwandbindung dreikettig		$L \text{ (3kettig)}$ $\frac{1}{1}$	
1.27	Leinwandbindung Trespe		$L \text{ (Trespe)}$ $\frac{1}{1}$	
1.28	Leinwandbindung verstärkte Kette		$L \text{ (verstärkt)}$ $\frac{1}{1}$ $1+1+2+2+2f$	


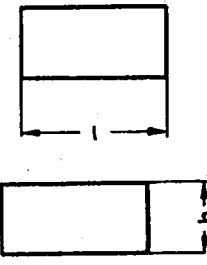
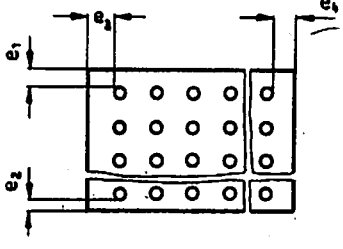
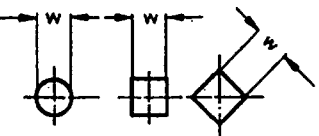
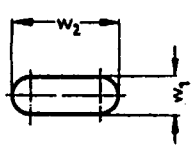
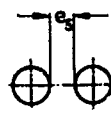
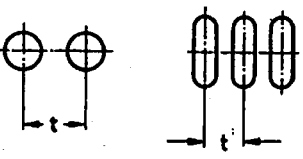
Lfd. Nr.	Benennung	Bildliche Darstellung	Kurzzeichen	Erläuterung
1.29	Leinwandbindung Stangengewebe Kette rund oder drilliert		L (Stangen) $\frac{1}{1}$	
1.30	Leinwandbindung Stangengewebe Kette Flachdraht		L (Stangen/flach) $\frac{1}{1}$	
1.40 Körperbindungen (Z- oder S-Grat)				
1.41	Körperbindung 3-bindig, Z-Grat		$K^1 \xrightarrow{\quad} 2Z$	
1.42	Körperbindung 4-bindig, S-Grat		$K^2 \xrightarrow{\quad} 2S$	
1.43	Spitzkörper- bindung 4-bindig		$K^2 \xrightarrow{\quad} 2ZS$	
1.44	Körperbindung 5-bindig, Z-Grat	 <p data-bbox="544 1765 708 1787">Oben: glatte Seite</p> <p data-bbox="544 2018 708 2040">Unten: rauhe Seite</p>	$K^4 \xrightarrow{\quad} 1Z$	

Lfd. Nr.	Benennung	Bildliche Darstellung	Kurzzeichen	Erläuterung
1.45	Körperbindung 6-bindig, S-Grat		$K^3 \xrightarrow{\quad} 3S$	
1.50 Tressengewebe, Leinwand- und Körperbindung mit Nullmaschen Bei Nullmaschen liegen die Schußdrähte unmittelbar aneinander				
1.51	Tresse, Leinwandbindung		L (Tresse) $\frac{1}{1}$	
1.52	Tresse, Körperbindung 2-fädig, Z-Grat		K (Tresse) $\frac{2}{2} 2fZ$	
1.60 Körperbindung, mehrfädig				
1.61	Körperbindung 4-bindig, mehrfädig in Kette u. Schuß, S-Grat		K (mehrfädig) $\frac{2}{2} S$	
1.70 Leinwand-(glatte)Bindung, bei der die Kett- und Schußdrähte vorgewellt oder vorgekröpft eingebunden werden				
1.71	Leinwandbindung Draht vorgewellt		L (vorgewellt) $\frac{1}{1}$	

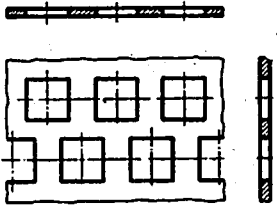
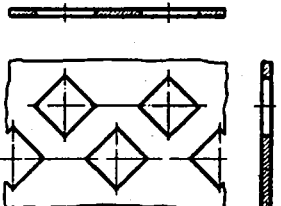
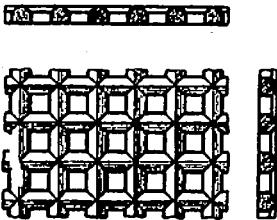
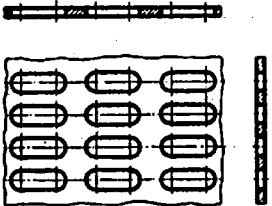
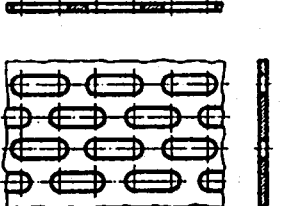
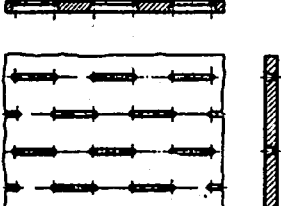
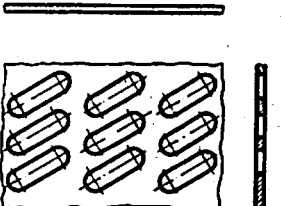
Lfd. Nr.	Benennung	Bildliche Darstellung	Kurzzeichen	Erläuterung
1.72	Leinwandbindung Runddrähte vorgekröpft		L (vorgekröpft) $\frac{1}{1}$	
1.73	Leinwandbindung Runddraht vorgekröpft, Langmasche		L vorgekröpft Langmasche $\frac{1}{1}$	
1.74	Leinwandbindung schwach gekröpft		L (schwach gekröpft) $\frac{1}{1}$	
1.75	Leinwandbindung Profildraht vorgekröpft		L (vorgekröpft, Profil) $\frac{1}{1}$	
1.80 Textilie Siebgewebe nach DIN 4195 Ausg. 1. 56				
1.81	Siebgewebe, Vollschlingerbindung, jeder Kettfaden in Dreherbindung abgebunden		V _{sch}	
1.82	Siebgewebe, Halbschlingerbindung, zwischen je 2 in Dreherbindung abgebundenen Kettfäden 1 Faden in Leinwandbindung		H _{sch}	
1.90 Rippengewebe				
1.91	Rippengewebe Vollschlingerbindung		RV _{sch}	

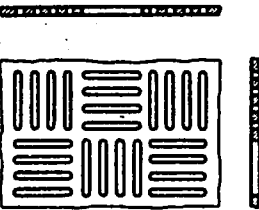
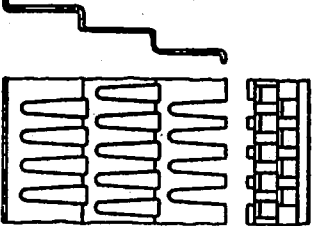
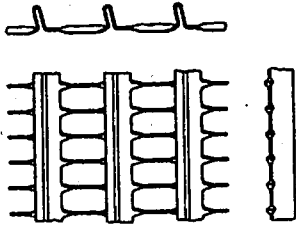
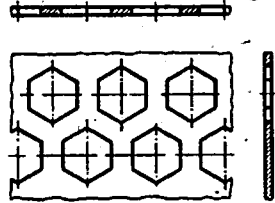
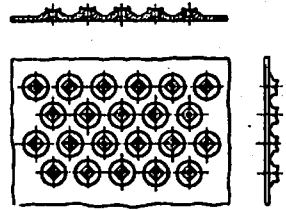
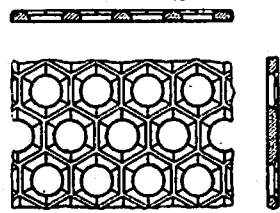
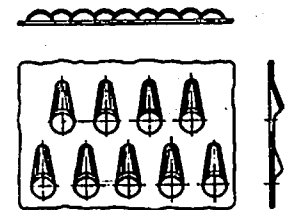
2 Plattensiebböden (stanzgelochte Bleche)

Plattensiebböden sind Platten mit jeweils gleichförmigen Sieböffnungen in regelmäßiger Anordnung (ausgenommen Knotenfangbleche, gebohrte Platten, gestreckte Bleche [Streckmetall]).

Lfd. Nr.	Benennung	Bildliche Darstellung	Kurzzeichen	Erläuterung
2.01	Blechkdicke		s	Als Blechkdicke wird die jeweilige Dicke des Lochbleches bezeichnet.
2.02	Blechlänge Blechbreite		l b	Die Blechlänge ist die längste Abmessung des Lochbleches. Die Breite ist die kürzeste Abmessung des Lochbleches.
2.03	Randbreite		e ₁ e ₂ e ₃ e ₄	Die Randbreite ist der Abstand der ersten Lochreihen vom Blechrand in Richtung der Länge bzw. der Breite.
2.04	Lochweite		w	Die Lochweite ist der Durchmesser des Rundloches oder die Seitenlänge des Quadratloches
2.05	Lochlänge Lochbreite		w ₁ w ₂	Die Lochlänge ist das Maß der längsten Weite bei Langlochung
2.06	Stegbreite		e ₃	Die Stegbreite ist der Abstand zwischen 2 benachbarten Löchern.
2.07	Teilung bei Reihenlochung		t	Die Teilung ist der Mittenabstand zwischen 2 benachbarten Löchern.

Lfd. Nr.	Benennung	Bildliche Darstellung	Kurzzeichen	Erläuterung
2.08	Teilung bei versetzter Lochung		u	Die Teilung bei versetzter Lochung ist der Mittenabstand zweier benachbarter Lochreihen in Richtung der Breite des Lochbleches.
2.10 Arten				
2.11	Rundlochung (parallel)		R _p	(Vergleiche TGL 3344)
2.12	Rundlochung (versetzt)		R _v	(Vergleiche TGL 3344)
2.13	Rundlochung (konisch)		R _k	
2.14	Rundlochung (versenkt)		R _{vsk}	
2.15	Wulstlochung		W _u	
2.30	Quadratlochung (parallel)		Q _p	

Lfd. Nr.	Benennung	Bildliche Darstellung	Kurzzeichen	Erläuterung
2.31	Quadratlochung (versetzt)		Q _v	(Vergleiche TGL 3345)
2.33	Quadratlochung (diagonal)		Q _d	(Vergleiche TGL 3345)
2.34	Kathoden-Netzlochung		KN	
2.40	Langlochung (parallel)		L _p	(Vergleiche TGL 8190 Blatt 1)
2.41	Langlochung (versetzt)		L _v	(Vergleiche TGL 8190 Blatt 2)
2.42	Langlochung (konisch)		L _k	Langlochung konisch findet Anwendung, wenn stanztechnisch keine Gewähr für eine senkrechte Lochung gegeben ist.
2.43	Langlochung (schräg gestellt)		L _s	

Lfd. Nr.	Benennung	Bildliche Darstellung	Kurzzeichen	Erläuterung
2.44	Langlochung Schachbrett- anordnung		Lsb	
2.50	Lochung für Stufenplattensieb		St	
2.51	Dreschmaschinen- Schüttler-Lochung		DS	
2.60	Sechsecklochung		Se	
2.70	Raspellochung		Ra	
2.71	Wabenlochung		Wa	
2.80	Reibelochung		Rb	

Lfd. Nr.	Benennung	Bildliche Darstellung	Kurzzeichen	Erläuterung
2.81	Doppel-Nasenlochung offen		DN _o	Spezialsieb für Kurzstrohabsiebung
2.82	Doppel-Nasenlochung		DN	Für Kurzstrohsiebung
2.90	Klappenlochung		Ss	
2.95	Trieurplatte mit Taschenprägung		Tp	

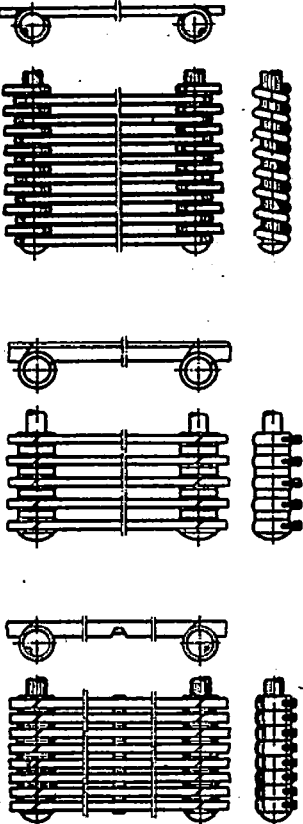

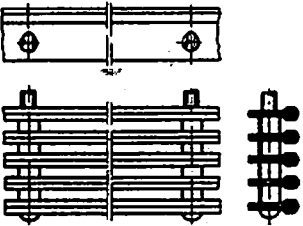
3 Sondersiebböden

Sondersiebböden sind Trennorgane, bei denen die Sieböffnungen durch Querverbindungen bestimmt werden,

a) ganz oder teilweise unterhalb der eigentlichen Siebfläche

b) in der Siebfläche mit Sieböffnungen kleinerer Abmessungen gegenüber denen der eigentlich wirksamen Siebflächen.

Lfd. Nr.	Benennung	Bildliche Darstellung	Kurzzeichen	Erläuterung
3.01	Siebdraht, Siebstab			Der Siebdraht oder -stab ist ein einadriges Gebilde aus homogenen Werkstoffen mit rundem oder profiliertem Querschnitt
3.02	Spaltweite		w ₁	Die Spaltweite ist der Abstand zwischen je zwei benachbarten Siebdrähten oder -stäben.
3.03	Spalllänge		w ₂	Die Spalllänge bei Siebböden mit Querdrahtlagen in der Siebebene ist der lichte Abstand zwischen je 2 benachbarten Querdrahtlagen. Bei Siebrosten aus Profilstäben kann sich der Spalt über die ganze Rostlänge erstrecken.
3.04	Querstabteilung		t	Die Querstabteilung ist der Abstand von Mitte zu Mitte Querstab.

Lfd. Nr.	Benennung	Bildliche Darstellung	Kurzzeichen	Erläuterung
3.10	Arten			
3.11	<p>Spaltsiebböden aus geschlungenen Drähten und durchgesteckten Querstäben</p> <p>Spaltsiebböden runder Draht</p> <p>Spaltsiebböden, Profildraht mit Spaltweite bestimmenden Scheiben</p> <p>Spaltsiebböden, Profildraht mit Spaltsicherung</p>			
3.20	<p>Siebroste aus Profilstäben (Profilarten)</p> <p>Trapezkopf</p> <p>Parallelkopf</p> <p>Trapez-Dachkopf</p> <p>Parallel-Dachkopf</p>		<p>T</p> <p>P</p> <p>TD</p> <p>PD</p>	
3.22	Siebrost		R-PD	Siebrost mit durchgesteckten Querstäben und Spaltsicherungsscheiben.

